

Aktionsbündnis Sozialproteste

Homepage: www.die-soziale-bewegung.de

Email: die-soziale-bewegung@web.de



6. März 2006

Unterstützt den ver.di-Streik!

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Kolleg/Innen von ver.di befinden sich in einem Arbeitskampf mit dem Arbeitgeber, und sie nennen die Dinge beim Namen: „**Es geht nicht um 18 Minuten pro Tag, sondern es geht darum, das Ruder herum zu reißen!**“

Arbeitszeitverlängerung vernichtet Arbeitsplätze und setzt die im Arbeitsprozess verbleibenden Kolleginnen und Kollegen verstärkter Arbeitshetze aus.

Doch in den Medien wird massiv versucht, die Streikenden und ihre Ziele zu diffamieren. Wir sollten die Kolleginnen und Kollegen in ihrem Arbeitskampf unterstützen. Wenn der Streik scheitern sollte, dann dürfte es einige Zeit dauern, bis wieder eine Gewerkschaft einen solchen Kampf aufnimmt. Wir hatten dies schon am Beispiel des IG Metaller-Streiks in den östlichen Bundesländern im Jahr 2003 gesehen.

Die Zeitung, die ver.di zur Aufklärung der Bevölkerung heraus gegeben hat, sollte auch durch uns Sozialprotestler unter die Leute gebracht werden. Um zu unterstreichen, dass wir einen gemeinsamen Kampf kämpfen: Wir nehmen nicht weiter hin, dass 5 Millionen Menschen unter totaler Arbeitszeitverkürzung der Erwerbsarbeit auf Null leiden und aufgrund dessen ihnen die Existenzgrundlage und die Menschenwürde entzogen wird, während die Anderen unter immer längeren Arbeitszeiten und Arbeitshetze leiden. Die Arbeitszeit muss schrittweise, aber rigoros auf ein vernünftiges Maß verkürzt werden.

Genau dieses gemeinsame Ziel verfolgt ver.di mit seiner aufklärenden Streik-Zeitung „5 Millionen sind genug!“. **Um unsere solidarische Haltung zum ver.di-Streik zu dokumentieren, findet Ihr im Anhang ein Flugblatt, welches Ihr vor dem Verteilen in die Zeitungen einlegen könnt.**

Weitere Themen in dieser Rundmail:

1. Bundesweite Demonstration in Berlin am 3. Juni 2006
2. Nächstes bundesweites Treffen am 1. April in Göttingen
3. Vorbereitungen der Kampagne gegen Zwangsumzüge sind weit fortgeschritten
4. Tribunal gegen Armut in Erfurt

Bundesweite Demonstration am 3. Juni 2006

Die bundesweite Demonstration am 3. Juni in Berlin nimmt konkrete Züge an. Es wird schon bald ein Mobilisierungsplakat geben. Das nächste Treffen zur Vorbereitung wird am 19. März in Göttingen stattfinden: 11 Uhr im DGB-Haus. Das Treffen ist für Jede und Jeden offen. Anfahrtsbeschreibung in Kürze auf der Homepage.

Bundesweites Treffen am 1. April in Göttingen

Das nächste bundesweite Treffen des Aktionsbündnis Sozialproteste findet am 1. April in Göttingen im Saal der Reformierten Gemeinde statt. Beginn ist um 11:30 Uhr. Anfahrtsbeschreibung findet Ihr auf der Homepage.

Kampagne gegen Zwangsumzüge

Sie macht deutliche Fortschritte. Auf Labournet gibt es nun eine Sonderseite: www.labournet.de/zwangsumzug/ und es gibt eine weitere Seite: www.gegen-zwangsumzuege.de.

Gemeinsam mit der Kampagnenseite auf unserer Homepage:

<http://www.die-soziale-bewegung.de/2005/zwangsumzuege/zwangsumzuege.html> sind diese Seiten sinnvoll verlinkt, so dass Interessierte und Ratsuchende auf dem schnellsten Weg Informationen finden können.

In verschiedensten Regionen der Bundesrepublik haben sich Leute nun schon Gedanken dazu gemacht, wie man sich gegenseitig unterstützen und den Behörden bei ihrem Tun effektiv auf die Finger klopfen kann. Einzelpersonen, Initiativen und regionale Netzwerke sind dabei sehr engagiert.

Am 20. März wird in Berlin eine Pressekonferenz stattfinden, an der Vertreter/Innen aus verschiedenen Netzwerken und Organisationen teilnehmen werden.

Weiterhin gilt unsere Aufforderung, uns Eure Informationen über die Lage bei Euch vor Ort zu senden. Von einigen Regionen haben wir Informationen bekommen, und auch auf unserer Kampagnenseite wird dies transparent. Schickt uns auch von der Region, wo Ihr aktiv seid, Informationen, damit deutlich wird, dass in der gesamten Bundesrepublik, dort, wo Menschen unter Behördenwillkür leiden, der Widerstand dagegen wächst!

Zwar zeichnet sich im Moment ab, dass die Behörden in vielen Regionen Rückzieher machen. Die Anfänge unserer Kampagnen haben also schon Wirkungen gezeigt. Dennoch gibt es noch keine ausreichende Sicherheit für die Betroffenen. Wir müssen den Druck erhöhen und werden die Kampagne in geeigneter Weise fortführen.

Anti-Kriegs-Demonstration am 18. März

Am 18. März wird es im gesamten Bundesgebiet einen Aktionstag anlässlich 3 Jahre Irakkrieg und anlässlich der drohenden Gefahr eines Kriegs gegen den Iran geben.

In Berlin wird eine Anti-Kriegs-Demonstration stattfinden, zu der die Sozialproteste eingeladen sind, mit eigenem sozialpolitischen Profil teilzunehmen. Ganz nach dem von der Friedensbewegung in den letzten Monaten verwendeten Motto:

Abrüstung statt Sozialabbau!

Es ist allerdings schon jetzt abzusehen, dass nur einen Monat nach der Bolkestein-Mobilisierung und wenige Monate vor der bundesweiten Demonstration am 3. Juni unsere Kräfte nur begrenzt einsatzfähig sein werden.

Die Einladung, besonders an Berlin und Umgebung, an der Demonstration teilzunehmen, besteht also nach wie vor. Wir sollten allerdings unsere Erwartungshaltung bezüglich der Beteiligung der Sozialproteste an der Demonstration schon jetzt ein wenig herunter schrauben.

Wir wollen vor allem am 3. Juni der Großen Koalition deutlich machen, dass die Wut im Lande durchaus gewachsen ist, wir handlungsfähig sind und schon im Sommer die Auseinandersetzungen anwachsen.

Tribunal gegen Armut in Erfurt

In Erfurt findet am 11. März ein Tribunal gegen Armut, veranstaltet durch die BI gegen Billiglohn, statt. Besonders für Menschen aus der Region ist das bestimmt interessant. Weitere Informationen unter www.gegenbilliglohn.de und auf unserer Homepage.

Mit solidarischen, kämpferischen Grüßen

Wolfram Altekrüger, Renate Gaß, Peter Grottian, Ottokar Luhn, Thorsten Lux, Michael Maurer, Edgar Schu, Detlef Spandau, Rainer Wahls, Helmut Woda

Aktionsbündnis Sozialproteste

Koordinierungsstellen:

Michael Maurer, [m.m\(at\)dalichow-online.net](mailto:m.m(at)dalichow-online.net) (Brandenburg); Ottokar Luhn, [info-gotha\(at\)offenesbuendnis.de](mailto:info-gotha(at)offenesbuendnis.de) (Thüringen); Helmut Woda, [Helmut.Woda\(at\)web.de](mailto:Helmut.Woda(at)web.de) (Karlsruhe); Detlef Spandau, [Detlef.Spandau\(at\)gmx.net](mailto:Detlef.Spandau(at)gmx.net) (Ostwestfalen/Lippe); Thorsten Lux, [lux\(at\)literaturfabrik.de](mailto:lux(at)literaturfabrik.de) (Giessen/Mittelhessen); Rainer Wahls, [Rwahls\(at\)web.de](mailto:Rwahls(at)web.de) (Berlin); Wolfram Altekrüger, [W.Altekrueger\(at\)gmx.de](mailto:W.Altekrueger(at)gmx.de); Jürgen Belitz, juergen-belitz@web.de (Nürnberg/Nordbayern)

Vernetzungsbüro:

Renate Gaß, [R.Gass1\(at\)gmx.de](mailto:R.Gass1(at)gmx.de) (Kassel); Edgar Schu, [E.Schu1\(at\)gmx.de](mailto:E.Schu1(at)gmx.de) (Göttingen)

Wissenschaftliche Beratung:

Peter Grottian, [pgrottia\(at\)zedat.fu-berlin.de](mailto:pgrottia(at)zedat.fu-berlin.de)

Konto: Stichwort: Aktionsbündnis Sozialproteste, Konto-Nr. 94 72 10 308, Konto-Inhaber: Edgar Schu, Postbank Hannover, BLZ: 250 100 30